



Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

Eine Initiative des
Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Presseinformation

Frankfurt/ 19. April 2012

MAKING HISTORY

Ein neuer Blick auf die internationale Gegenwartsfotografie

MAKING HISTORY, die Hauptausstellung des vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain initiierten Kooperationsprojektes **RAY Fotografieprojekte Frankfurt/ RheinMain** präsentiert herausragende internationale Positionen zeitgenössischer Fotografie und Videokunst im Frankfurter Kunstverein, im MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, im MMK Zollamt und im öffentlichen Raum.

„Nach zweijähriger intensiver Vorbereitung freuen wir uns mit dieser Ausstellung einen neuen Blick auf die internationale Gegenwartsfotografie zu ermöglichen. Die mit hochkarätigen Werken bestückte Schau unterstreicht die internationale Strahlkraft Frankfurts und der Rhein-Main-Region als Zentrum der Fotografie.“, sagt Luminita Sabau, Sprecherin von RAY 2012.

Das verbindende Thema der auf über 2150 Quadratmetern gezeigten Ausstellung ist die Frage nach der Macht öffentlicher Bilder in der heutigen Zeit: Wie manifestieren sich heute geschichtliche Ereignisse in Bildern? Wie prägen Fotografien unser Bild von Geschichte und welche Bilder werden uns vorenthalten? Antworten auf diese Fragen geben die Arbeiten der 38 Künstlerinnen und Künstler aus 12 Ländern, die sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit dem Historienbild der Gegenwart auseinandersetzen. 13 dieser Werke sind zum ersten Mal in Deutschland zu sehen. Sie beschäftigen sich mit der Beeinflussung von Realität durch Medienbilder, indem sie Formen der Reportage, der Inszenierung und der fiktiven Erzählung in ihren Arbeiten nutzen. Die drei Ausstellungsorte von MAKING HISTORY verfolgen dabei jeweils unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte des Themas.

Frankfurter Kunstverein

Im Frankfurter Kunstverein sind Werke ausgestellt, die sich insbesondere mit Medienbildern und Phänomenen der Verbreitung von Ereignissen über die Medien beschäftigen. Die Ausstellung zeigt, dass der Fotojournalismus heute in vielen Fällen die frühere Funktion des klassischen Historienbildes eingenommen hat, nämlich einen historischen Moment festzuhalten. Auch ist zu erkennen, dass sich immer mehr Künstler verstärkt auf die Mediatisierung von Ereignissen beziehen, als auf diese selbst. Der Künstler **Peter Piller** zeigt beispielsweise mit seinem Archiv von Zeitungsfotos auf, welche bildnerischen Stereotypen die Regionalpresse in ihrer Nachrichtenproduktion immer wieder verwendet. Künstler wie **Luc Delahaye** oder **Simon Norfolk** erschaffen opulente Großbilder, mit denen das Historienbild dem Fotojournalismus geradezu entrissen und zurück in den Kontext der Kunst geholt wird. Der vor allem als Celebrity-Fotograf bekannte **David LaChapelle** zeigt die zu einem zeitgenössischen Historienbild umgedeutete mythologische Darstellung der Götter Mars und Venus. **Manit Sriwanichpoom** verwendet fotojournalistisches Bildmaterial, inszeniert es neu und überprüft so die gegenwärtige Relevanz öffentlichkeitswirksamer Bilddokumente.



Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

Eine Initiative des
Kulturfonds Frankfurt RheinMain

Viktoria Binschtok rückt in ihrer Serie *Suspicious Minds* die Begleiter von Politikern ins Zentrum, die ansonsten im Hintergrund stehen.

Alfredo Jaar dagegen beschäftigt sich in *May 1, 2011* und in einer weiteren raumgreifenden Installation mit der Wirkung und der ideologischen Macht, die veröffentlichte Bildikonen ausüben können. Ergänzend zu den Werken der Künstler zeigen im Frankfurter Kunstverein bekannte Medienbilder von Bildagenturen, wie durch die Verbreitung der immer gleichen Bilder Geschichtsschreibung entsteht.

MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main

Das MMK präsentiert in seinem Ausstellungsteil Positionen, die sich mit der Rekonstruktion und dem Erfahrbarmachen von Geschichte durch fotografische Bilder befassen. Die *Historic Photographs* von **Gustav Metzger** sind stark vergrößerte Pressefotos, aus denen einzelne Bildelemente in den Ausstellungsraum verlagert werden. Die fotografischen Skulpturen konfrontieren den Betrachter mit einer dreidimensionalen Präsenz historischer Pressebilder. **Jeff Walls** großformatiger Leuchtkasten *Restoration* eröffnet einen Blick in das Luzerner Bourbaki Panorama, einer frühen Form der wirklichkeitsgetreuen, aber letztendlich illusionistischen Nachbildung eines Geschichtsereignisses. Andere Arbeiten in der Ausstellung konstruieren Geschichte durch ein akribisches Zusammenstellen und Inszenieren nicht-existierender fotografischer Bilder, so auch im Falle der Installation *Embassy* von **Thomas Demand**. Das Schweizer Künstlerpaar **Köhle / Vermot** fächert Archivbilder in ihre räumlichen wie inhaltlichen Entstehungszusammenhänge auf. **Walid Raad / The Atlas Group** thematisiert mit der Arbeit *Secrets in the Open Sea* das Verschwinden des Bildes und seiner Beweiskraft im Kontext des libanesischen Bürgerkriegs.

MMK Zollamt

Das MMK Zollamt stellt Positionen, die sich mit Stilisierungen und Zerrbilder in der Werbe-, Glamour- und Paparazzifotografie auseinandersetzen aus. Die Kodierung von Medienbildern wird mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken dechiffriert und offengelegt. So zum Beispiel durch Auslassungen bei **Hank Willis Thomas** oder durch die Aneignung und das Nachstellen von Bildern bei **Samuel Fosso** und **Kathrin Günter**. In den multimedialen Installationen von **Armin Linke** stehen italienische Paparazzi-Fotografien im Vordergrund. Sie verweisen auf die Bildpolitik des ehemaligen Ministerpräsidenten Berlusconi und gehen der politischen Relevanz solcher Bilder nach. Bereits in den 1980er-Jahren hat **Oliviero Toscani** mit seiner Kampagne für Benetton so öffentlich wirksam wie niemand zuvor die Frage nach moralischen Grenzen der Bildverwertung gestellt. In Auszügen wird diese Kampagne im MMK Zollamt zu sehen sein.

Der öffentliche Raum als Bindeglied

Zwei Projekte im öffentlichen Raum von **Michael Wolf** und **Frank Schramm** verbinden die drei Ausstellungsorte von MAKING HISTORY miteinander und zeigen Künstler, deren Arbeiten sich mit verschiedenen Formen des öffentlichen Bildraums befassen.

Beteiligte Künstler: Taysir Batniji (PS/FR), Nina Berman (US), Viktoria Binschtok (RU/DE), Robert Boyd (US), Black.Light Project/W. Böwig, C. Ermisch u.a. (DE), Luc Delahaye (FR), Thomas Demand (DE), Harun Farocki (DE), Omer Fast (IL/US), Samuel Fosso (CF), Kathrin Günter (DE), Hofmann&Lindholm (DE),



Fotografieprojekte Frankfurt/RheinMain

Eine Initiative des
Kulturfonds Frankfurt RheinMain

James Howard (GB), Alfredo Jaar (US), Sven Johne (DE), William E. Jones (US), Barbara Klemm (DE), Petra Köhle & Nicolas Vermot Petit-Outhenin (CH), David LaChapelle (US), Eva Leitolf (DE), Armin Linke (IT), Gustav Metzger (DE/GB), James Mollison (GB), Simon Norfolk (GB), Peter Piller (DE), Elodie Pong (US/CH), Paul Qaysi (US), The Atlas Group / Walid Raad (LB), Jo Ractliffe (ZA), Doug Rickard (US), Martha Rosler (US), Michael Schmidt (DE), Frank Schramm (US), Manit Sriwanichpoom (TH), Hank Willis Thomas (US), Oliviero Toscani (IT), Jeff Wall (CA), Michael Wolf (DE/US)

Kuratorenteam der Hauptausstellung: Anne-Marie Beckmann (Art Collection Deutsche Börse), Lilian Engelmann (Frankfurter Kunstverein), Peter Gorschlüter (MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main), Dr. Holger Kube Ventura (Frankfurter Kunstverein), Alexandra Lechner (Darmstädter Tage der Fotografie) und Celina Lunsford (Fotografie Forum Frankfurt). Projektträger von RAY 2012 ist das Fotografie Forum Frankfurt.

Ausstellungsdauer MAKING HISTORY: 20. April – 08. Juli 2012

Ausstellungsorte MAKING HISTORY: Frankfurter Kunstverein, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, MMK Zollamt wie auch an zwei Orten im öffentlichen Raum.

Zur Ausstellung erscheint ein **umfangreicher Katalog** mit zahlreichen Abbildungen herausgegeben vom Hatje Cantz Verlag. Er ist zum Preis von EUR 29,80 im Buchhandel erhältlich.

Pressebilder und weitere Informationen zum Programm zum Download unter: www.ray2012.de

Zur Ausstellung wurde ein **Film** produziert. Das Material kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.



ermöglicht durch

**kulturfonds
frankfurtrheinmain**

RAY 2012 ist eine Initiative des Kulturfonds Frankfurt RheinMain und eine Kooperation von Art Collection Deutsche Börse, Darmstädter Tage der Fotografie, DZ BANK Kunstsammlung, Fotografie Forum Frankfurt, Frankfurter Kunstverein, Marta Hoepffner-Gesellschaft für Fotografie/Stadtmuseum Hofheim, MMK Museum für Moderne Kunst Frankfurt am Main, Städel Museum und Stiftung Opelvillen.

Gefördert durch



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP



Medienpartner

Camera Austria
INTERNATIONAL

